

---

# Kirche im hr

- SENDUNGEN
- AUTOREN/AUTORINNEN
- AKTUELLES
- ÜBER UNS
- KONTAKT
- SEARCH

[Startseite](#) > [Sendungen](#) > [2022](#) > [hr2\\_Zuspruch](#) > [04](#) > 29 Family Playdates

---

29.04.2022 um 06:30 Uhr



Ein Beitrag von  
**Rüdiger Kohl**,  
Evangelischer Pfarrer, Frankfurt-Bockenheim

Beitrag teilen:

Beitrag ausdrucken:

Beitrag downloaden:

Beitrag anhören:



## Family Playdates

Die beiden sechsjährigen Mädchen Charlotte und Nesrin laufen gemeinsam zu einem Klettergerüst auf einem Spielplatz in Frankfurt. Die Eltern der beiden sitzen auf einer Bank. Das ist keine Zufalls-Bekanntschaft. Ihr Treffen ist eine arrangierte Verabredung zum Spielen, ein sogenanntes Playdate. Das hat ein Verein vermittelt. Er heißt „Family Playdates“ und hat sein Büro im Frankfurter Stadtteil Bockenheim, in dem ich als Pfarrer arbeite. Der Verein bringt einheimische und geflüchtete Familien zusammen.

Auf lokaler Ebene das Miteinander stärken und kulturelle Distanzen überwinden

Niyousha Akbari arbeitet ehrenamtlich bei Family Playdates und begleitet die Familien von Charlotte und Nesrin bei ihrem ersten Treffen. Sie stammt aus dem Iran und spricht Farsi, wie Nesrins Familie. Sie erzählt: „Viele Menschen bewegen sich nur innerhalb ihrer engen Grenzen. Unser Ziel ist: auf lokaler Ebene das Miteinander

stärken und kulturelle Distanzen  
überwinden.“

Jesus traute den Menschen zu, sich zu  
verändern und aufeinander zuzugehen

Ich glaube: Was der Verein macht, hätte  
Jesus von Nazareth gut gefallen Auch er  
hat sich dafür eingesetzt, dass Menschen  
ihre äußeren und inneren Grenzen  
überschreiten. Immer wieder mutete Jesus  
den Leuten zu, offener zu denken und zu  
handeln. Er traute ihnen zu, sich zu  
verändern und aufeinander zuzugehen.

Der Verein Family Playdates bringt  
Menschen unterschiedlicher Kulturen  
zusammen

Wie das beim Verein Family Playdates  
geht, erklärt Niyousha Akbari. „Familien  
aus Frankfurt und Umgebung können sich  
beim Verein melden. Unsere  
interkulturellen Mitarbeiterinnen, die  
ehrenamtlich bei uns aktiv sind, gehen in  
Unterkünfte für Geflüchtete und sprechen  
Familien mit Kindern an. Sobald zwei  
passende Familien gefunden sind, kann es  
losgehen: Ein erstes Spieltreffen wird  
arrangiert und von den Mentorinnen  
begleitet. Das war unter Corona schwer  
möglich. Jetzt geht es wieder leichter.“

Die Familien können voneinander lernen

Niyousha Akbari erzählt weiter: „Es gibt  
Aha-Momente auf beiden Seiten. Die  
einheimischen Familien lernen etwas über  
das Herkunftsland der geflüchteten  
Familie. Über ihre Bräuche und  
Traditionen. Aber auch über ihre Ängste  
und Probleme. Und die geflüchteten  
Familien können Frankfurt erkunden. So

sind schon viele Freundschaften entstanden.“

Wenn Familien andere Familien treffen möchten, können sie sich melden. Akbari meint: „Das können auch Großeltern sein, die mit ihren Enkelkindern teilnehmen möchten. Oder Alleinerziehende.“

Nach gut zwei Stunden verabschieden sich die Familien von Nesrin und Charlotte. Beim nächsten „Playdate“ wollen sie sich auf einem Spielplatz in einem anderen Stadtteil treffen. Charlotte erklärt Nesrin schon jetzt, welche Spielgeräte es dort gibt.

# WEITERE THEMEN

Das könnte Sie auch  
interessieren

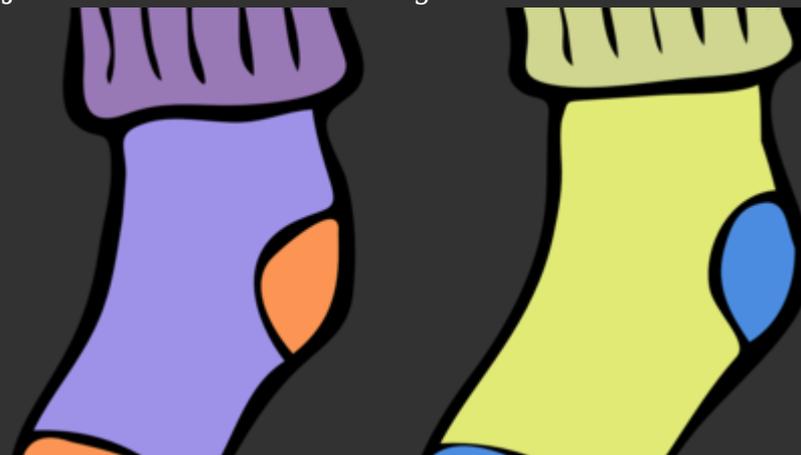
---



26.03.2024hr4 ÜBRIGENS Kontakt überwindet  
Einsamkeit von Dr. Ulf Häbel zur Sendung



23.03.2024hr1 ZUSPRUCH Ab in die eigene Tonne von  
Judith Vondera zur Sendung



21.03.2024hr2 ZUSPRUCH Welt-Down-Syndrom-Tag von  
Michael Friedrich zur Sendung



17.03.2024hr2 MORGENFEIER **Was mache ich mit  
Macht?** von Michael Tönges-Braungartzur Sendung

- [PRESSE](#)
  - [IMPRESSUM](#)
  - [DATENSCHUTZ](#)
- Copyright © 2024
- [Facebook](#)
  - [RSS](#)